

Bericht über Tätigkeiten zur Erfüllung des Satzungszwecks im Jahr 2020



Überblick über Satzungszweck des Vereins !Respect e.V.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Jugendhilfe, der Erziehung und Bildung und der Kriminalprävention. (§ 52 Abs. 2 Nr. 4; 7 und 20 der Abgabenordnung).

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Beschaffung von Mitteln für die Förderung dieser Zwecke durch eine andere steuerbegünstigte Körperschaft oder durch eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Daneben kann der Verein die genannten Förderzwecke auch unmittelbar selbst verwirklichen und zwar durch Vorträge, Präsentationen, Veranstaltungen und Publikationen sowie Bildungsprojekte in Form von Trainings für Kinder und Lehrkräfte.

Die finanzielle Förderung durch den Verein erfolgt direkt an die Schulen, Kindertagesstätten und Jugendgruppen bzw. deren Fördervereine (wenn vorhanden) für den ausgewiesenen Zweck eines präventiv wirksamen Projekts.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung in der jeweils gültigen Fassung.

Tätigkeiten zur Erfüllung des Satzungszwecks

34 Projekte

6.500 Kinder

**500 Lehrer*innen und
päd. Mitarbeiter*innen**

Obwohl nach dem Pandemie-bedingten Lockdown im März 2020 bis zu den Sommerferien keine Schulprojekte mehr durchgeführt werden konnten, hat der !Respect e.V. im Jahr 2020 34 Projekte zum sozial-emotionalen Lernen in Bewegung durchgeführt (elf weniger als im Vorjahr). 32 dieser Projekte haben in Grundschulen und zwei Projekte in Förderschulen stattgefunden.

Bis auf zwei Ausnahmen wurden alle Klassen und somit sämtliche Kinder der o.g. Schulen erreicht (krankheitsbedingte Fehlzeiten ausgenommen). Insgesamt sind ca. 6.500 Schüler*innen von !Respect unterrichtet worden. Die Kinder verteilten sich auf 325 Klassen.

Neben den Kindern wurden gut 500 Lehrer*innen und pädagogische Mitarbeiter*innen erreicht, die als Multiplikator*innen dienen. Die Kindertrainings wurden in aller Regel von den jeweiligen Klassenlehrer*innen begleitet. Darüber hinaus haben aber auch zahlreiche weitere Mitarbeiter*innen bei den Schulungen in den Klassen hospitiert. An insgesamt zehn Schulen wurden auch Fortbildungen für die Kollegien durchgeführt. Dies geschah in den meisten Fällen an jeweils zwei Nachmittagen à drei Stunden.

Mit zwei Ausnahmen wurde bei allen Projekten ein Infoabend für Eltern und Erziehungsberechtigte durchgeführt, der in der Regel ca. 90 Minuten dauerte. Ab Herbst 2020 mussten viele Infoabende dann online durchgeführt werden. Die Anzahl der Teilnehmenden ist nicht gezählt worden, sie variierte jedoch stark (zwischen zehn und mehr als 100 Personen). Die meisten !Respect-Projekte fanden in Niedersachsen statt (18), gefolgt von Nordrhein-Westfalen (9), Bremen (3), Berlin (2), Bayern (1) und Sachsen (1).

Die zu Beginn des Schuljahres 2019/20 begonnene Evaluation, die ursprünglich über das gesamte Schuljahr laufen sollte, wurde im März 2020 Pandemie-bedingt vorzeitig beendet und ausgewertet. Schulleitungen, Lehrer*innen, pädagogische Mitarbeiter*innen und Eltern/Erziehungsberechtigten aus insgesamt 32 Schulen wurden aufgerufen, sich an einer Online-Befragung zu beteiligen. Von den Schulleiter*innen, Lehrer*innen und pädagogischen Mitarbeiter*innen nahmen 80 Personen aus 18 verschiedenen Schulen teil. Die Ergebnisse sind überwiegend positiv. Von der Zielgruppe der Eltern und Erziehungsberechtigten (hier gab es einen wesentlich kürzeren Fragebogen) gab es zu wenige Rückläufe. Daher liegen hier keine validen Ergebnisse vor. Ursprünglich wollte der !Respect e.V. die !SocialSkills-Maßnahme mit Unterstützung einer Hochschule evaluieren lassen. Diesbzgl. wurden in 2018 und 2019 auch gute Gespräche mit mehreren Lehrstühlen geführt. Letztlich kam man jedoch zu dem Schluss, dass eine umfangreiche Evaluation, z.B. im Rahmen einer Dissertation, nicht zu finanzieren sei. Student*innen, die eine Bewertung im Rahmen einer Master-Arbeit hätten abhandeln können, fanden sich leider nicht. Aus diesem Grund hat der !Respect e.V. beschlossen, die Evaluation auf Grundlage einer ähnlichen Arbeit aus dem Jahr 2009 selbst durchzuführen. Die Evaluation war jedoch recht aufwändig und kann aufgrund mangelnder Ressourcen des Vereins in dieser Form in Zukunft nicht wiederholt werden. Daher würde sich der Verein !Respect freuen, wenn sich in Zukunft doch noch eine Hochschule finden würde, die im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit an die Evaluierung aus dem Schuljahr 2019/20 anknüpfen würde. Die detaillierte Studie inkl. aller Antworten und Anregungen auf offene Fragen ist auf der !Respect-Website zugänglich.

Finanzierung

Ein Großteil der !Respect-Projekte, die von Trainer*innen auf Honorarbasis durchgeführt werden, kann finanziert und realisiert werden, weil der !Respect e.V. Schulfördervereine bei ihrem Fundraising unterstützt.

26 Projekte sind in 2020 u.a. über Fördermittel der STIFTUNG Sparda-Bank Hannover indirekt finanziert worden.

Einige Projekte konnten jedoch auch direkt vom !Respect e.V. (teil-)finanziert werden, da der Verein Zuwendungen von anderen gemeinnützigen Organisationen und Einzelspender*innen sowie zugewiesene Geldauflagen erhalten hat.

Seine Verwaltungskosten hat der Verein !Respect e.V. zu einem Großteil über die pauschale Berechnung von Organisations-/Gemeinkosten tragen können. Diese werden in aller Regel für jedes !Respect-Projekt mit zehn Prozent der Gesamtkosten berechnet.

!Respect in Presse und sozialen Medien

Bei vielen !Respect-Projekten wurde zu Presseterminen eingeladen, die in den Projektschulen durchgeführt und zu knapp zwei Dritteln auch besucht worden sind.

Die Medienresonanz umfasste in 2020 28 Beiträge in Print (17), Online-Medien (6), Radio (4) und Fernsehen (1).

Im !Respect-Blog wurden insgesamt acht Artikel veröffentlicht. Darüber hinaus gab es zahlreiche Beiträge in Facebook, YouTube und Soundcloud.